Liebe freiwillige Begleiterinnen und Begleiter
Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe weitere Interessierte

November 2026

NEWSLETTER



In unserem Verein ist derzeit viel in Bewegung. Die zahlreichen Aktivitäten fordern den Vorstand, bereiten uns aber auch grosse Freude. Denn sie zeigen, wie lebendig unser Verein ist und wie viel wir gemeinsam bewirken können.
An unserer Mitgliederversammlung im Frühjahr durften wir Ursula Leu als neues Vorstandsmitglied willkommen heissen. Wir freuen uns über ihre engagierte Mitarbeit und die wertvollen Erfahrungen und Kenntnisse, die sie in unsere Vorstandsarbeit einbringt.

Ein besonderes Highlight war unsere Wanderausstellung **«Du zählst, weil du bist»** über Leben und Werk der Palliative-Care-Pionierin Cicely Saunders.

Die Vorbereitung und Durchführung waren für uns eine grosse Herausforderung, doch der Aufwand hat sich gelohnt: Die Ausstellung und das vielfältige Rahmenprogramm waren ein voller Erfolg.

In diesem Newsletter blicken wir auf die Ausstellung zurück und lassen einige Eindrücke und Begegnungen nochmals aufleben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben – durch ihre tatkräftige Mitarbeit, ihre Ideen und Anregungen, ihren Besuch oder ihre finanzielle Unterstützung. Ohne dieses vielfältige Engagement wäre die Ausstellung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Elsbeth Fischer
Vorstandsmitglied



Ausstellung «Du zählst, weil du bist» über das Leben und Wirken von Cicely Saunders, Pionierin der Palliative Care und der Hospizbewegung



DU ZÄHLST, WEIL DU BIST

«Ich bin überzeugt, dass wir persönliche Begegnungen mit sterbenden Menschen brauchen, damit wir selbst menschlich bleiben.»
(Cicely Saunders)

Jeden Herbst greift unser Verein die Themen Leben, Sterben und Tod mit einer kulturellen Veranstaltung auf und lädt zur öffentlichen Auseinandersetzung ein – sei es mit Filmen, Lesungen oder Vorträgen. Wir sind überzeugt, dass es wichtig ist, über unsere Endlichkeit zu sprechen. Dies kann helfen, sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen, Ängste abzubauen und Unterstützungsmöglichkeiten für die letzte Lebensphase kennenzulernen.

Für dieses Jahr haben wir uns etwas Besonderes vorgenommen und die Wanderausstellung **«Du zählst, weil Du bist»** vom 18.-29. Oktober nach Schaffhausen geholt. Auf acht grossformatigen Ausstellungstafeln wurde das Leben und Wirken der britischen Ärztin Cicely Saunders (1918–2005) vorgestellt und gewürdigt. Sie gilt als die «Mutter» der Palliative Care- und Hospiz-Bewegung. 1967 gründete sie in London das erste Hospiz, das zu einem bedeutsamen Forschungs- und Bildungszentrum wurde. Ihr ganzheitliches Verständnis von Leiden, ihre Erkenntnisse und vor allem ihre zutiefst menschliche Haltung prägen die Palliative Care bis heute – auch in der Schweiz.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Erfahrungsberichten und Gesprächsangeboten regionaler Organisationen ergänzte die Ausstellung. Es machte die Palliative Care in unserer Region sichtbar und bot Raum für Begegnungen und Austausch.



Grusswort des Stadtrates durch Christine Thommen zur Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung wurde mit einem Grusswort von Stadträtin Christine Thommen und einem Klavierkonzert der Pianistin Stefanie Florence Senn feierlich eröffnet.



Inspirierte Improvisationen an den Tasten mit der Pianistin Stephanie Florence Senn

«Danke dem Verein dasein für Euer so wichtiges grosses Engagement und allen Freiwilligen, dass Ihr da seid!»
Christine Thommen, Stadträtin



Angelika Tschanen, Vorstandsmitglied, begrüsst zur Finissage

An der Finissage nahm uns Mama Jaga, die Märchenerzählerin, mit auf eine Reise durch eine Geschichte über Leben und Tod, stimmungsvoll begleitet von Magdalena Caluori auf der Querflöte.
Beim anschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit für angeregte Gespräche und einen lebendigen Austausch.

.

Ausstellung „Du zählst, weil du bist“



Gespannt lauscht das Publikum der Märchenerzählerin Mama Jaga

Vorträge zum Thema «Tod, mein schräger Bruder» (Ingo Bäcker) oder über das Leben von C. Saunders (Martina Holder) waren ebenso gut besucht wie das von Alex Blunschi moderierte Gespräch mit drei Freiwilligen, die für den Verein dasein Menschen am Lebensende begleiten.

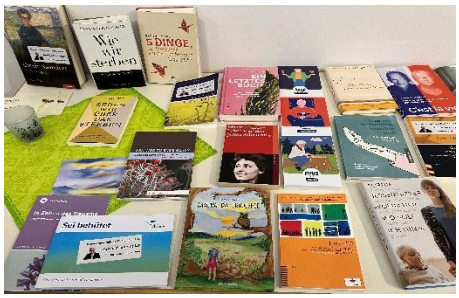


Drei der Freiwilligen vom Verein dasein erzählten über ihre Einsätze bei sterbenden Menschen.

Viele beteiligte Organisationen
Ein wichtiger Bestandteil des Rahmenprogramms war die Mitwirkung verschiedener Organisationen, die sich in unserer Region für Palliative Care und die Begleitung von Menschen am Lebensende engagieren.

Das Hospiz im Kompetenzzentrum Schönbühl wurde in einem Vortrag vorgestellt. Die Koordinationsstelle Palliative Care, die Krebsliga, die Spitex, das Schweizerische Rote Kreuz und das Palliative Café waren an weiteren Ausstellungstagen mit Vertreterinnen und Vertretern präsent.

Neben den Ausstellungs-Rollups stiess auch der vom Vorstand zusammen gestellte Büchertisch auf grosses Interesse.



Büchertisch

Insgesamt besuchten rund 370 Personen die Ausstellung und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms.
Besonders erfreulich waren die vielen positiven Rückmeldungen. Die Besucherinnen und Besucher schätzten neben dem informativen und abwechslungsreichen Programm vor allem die offene Atmosphäre, die zu persönlichen Gesprächen, interessanten Begegnungen und einem lebendigen Austausch einlud.

«Ein Raum voller liebevoller Menschen mit offenem Herzen und viel Feingespür und Berührbarkeit.
Es ist ein Geschenk für mich, dass ich bei Euch spielen durfte!»
Magdalena Caluori, Flötistin (Finissage)

Über diesen Erfolg freuen wir uns sehr! Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen uns, dass sich der grosse Einsatz gelohnt hat. Mit der Ausstellung konnten wir unseren Verein und seine Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen und viel Wertschätzung erfahren. Wir sind überzeugt, dass die vielfältigen Anregungen und Begegnungen über die Ausstellung hinaus nachwirken werden. - Dankbar sind wir auch für die finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren, die wesentlich zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

«Vielen Dank, liebe dasein-Frauen, dass Ihr diese Ausstellung nach Schaffhausen geholt habt (..).».
Beat Frevel, Palliative Café

Angelika Tschanen, Vorstandsmitglied
Fotos: Ilja Tschanen, moduleplus.ch
und Lotti Winzeler

Literatur zum Thema

Literraturhinweise

Reden wir über das Sterben



Eine krebskranke Ärztin, welche selbst von der modernen Medizin profitiert hat, berichtet von ihren Erfahrungen. Sie vertritt die Überzeugung, dass wir alle Verantwortung übernehmen müssen; für unser Leben und für unseren Tod.
Kathryn Schneider-Gurewitsch, Limmat-Verlag
ISBN 978-3-85791-897-1

Letzte Hilfe



Erste Hilfe zu leisten ist bei uns selbstverständlich, doch wie kann ich Schwerkranken und Sterbenden beistehen? Wer für Nahestehende, deren Leben zu Ende geht, da sein möchte, fühlt sich oft hilflos und überfordert.
div. Autoren, ref. Kirche Zürich,
ISBN 978-3-290-18338-7

Molina die Trauerfee



Ein pädagogisches Märchen für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene in Trauer. Hoffnungsvoll und tröstlich zugleich.
Molina ist eine junge Fee auf der Suche nach ihrer Lebensaufgabe. Auf einer Reise landet sie mitten in einer Trauerfeier. Sie lernt zwei Kinder kennen, deren kleiner Bruder gestorben ist. Die Kinder laden die Fee ein, sie zu besuchen und sie finden einen eigenen Weg durch grosse Gefühle und Aufgaben im Abschieds- und Trauerprozess.
Monica Lonoce, OVIS-Verlag,
ISBN 978-3-910552-11-1

Fünf Dinge, die Sterbende am meisten bereuen



Bronnie Ware, die mehrere Jahre Sterbende betreut hat, erzählt ergreifend schöne Geschichten von Menschen, die auf ihr Leben zurückblicken. Sie machen Mut auf die innere Stimme zu hören, individuelle Wege zu gehen und das Leben in vollen Zügen zu geniessen.
Bronnie Ware, Goldmann-Verlag,
ISBN 978-3-442-15752-5

Über das Sterben



Was geschieht, wenn ein Leben zu Ende geht? Was wir wissen, was wir tun können, wie wir uns darauf einstellen.
Der Autor setzt sich mit dem schwierigen Thema «Sterbehilfe» und mit Mythos und Realität der Palliativ- und Hospizarbeit auseinander. Er benennt die schlimmsten Fehler am Lebensende und sagt, wie man sich am besten davor schützt. Aus der Sicht des Arztes, der sich auch für die Seelennöte der Menschen zuständig weiss, leistet dieses Buch dringend notwendige Aufklärung über ein Lebensthema, das wir zu unserem eigenen Schaden mit zahlreichen Tabus belegen.
Gian Domenico Borasio, C.H. Beck, ISBN 978-3-406-61708-9

Rundum Kartensets



verschiedene Kartensets, welche Fragen zu Themen rund ums Alter, Vorsorge, Versterben beantworten
www.rundum-kartensets.ch

KONTAKT

Kontaktadresse Verein
dasein – Begleitung am Lebensende
c/o Alterszentrum Kirchhofplatz 15
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail: kontakt@dasein-am-lebensende.ch

EINSATZVERMITTLUNG

Telefon 079 914 05 23
E-Mail: einsatzleitung@dasein-am-lebensende.ch

SPENDENKONTO

Postkonto 89-321998-4, IBAN CH65 0900 0000 8932 1998 4

